

Rom, und mußte auch dieß unverrichteter Dinge verlassen. Capua blieb nun seinem Schicksale ausgesetzt, und Verzweiflung nöthigte es, sich an die Römer zu übergeben. Diese Eroberung hatte die wichtige Folge, daß die meisten abgefallenen Städte in Unteritalien sich wieder den Römern unterwarfen. (Erb. R. 543. vor Chr. Geb. 211.)

So stand es mit den Kriegsangelegenheiten in Italien, als der junge Publius Cornelius Scipio in einem Alter von vier und zwanzig Jahren sich selbst zu Aller Verwunderung nach Spanien, den gefährlichsten Posten, antrug.

Gleichzeitige Kriegsvorfälle in Spanien.

Cnejus Cornelius Scipio war der Mann, welcher sowohl durch die Macht seiner Waffen, als durch die Leutseligkeit seines Betragens sich eine Menge spanischer Städte unterwarf. Gegen ein solches Glück waren die vom Hannibal zurückgelassenen Feldherren Hanno und Asdrubal, sein Bruder, nicht gleichgültig. Der erste suchte ihn daran zu hindern, und bey Sciffis verlor er nicht nur sein Lager mit dem ganzen Gepäcke, welches Hannibal an den Pyrenäen zurückgelassen hatte, sondern ward auch selbst gefangen. Der andere kam mit seiner Hülfe zu spät; überfiel aber dafür das nachlässige Schiffsvolk der Römer bey Tarracon, und trieb sie mit Verlust in ihre Schiffe. Nicht so glücklich konnte er seine eigene Flotte an der Mündung des Ebro retten, daß nicht die Römer fünf und zwanzig Schiffe davon in seinem Angesichte erobert hätten. Abgeordnete von verschiedenen Städten kamen jetzt zu den Siegern, und mehr als hundert zwanzig unterwarfen sich ihrer Herrschaft.

In diesem Zustande traf Publ. Scipio Spanien an, als er nach vollendetem Amtsjahre mit neuen Verstärkungen zurückkam. Die beyden Brüder griffen jetzt den Krieg mit allem Ernste an, und Asdrubal hielt sich so lang in einer weiten Entfernung, als er noch zu schwach war; aber mit der Ankunft frischer Truppen erhielt er zugleich Befehl zu seinem Bruder in Italien zu stoßen. Die Scipionen durften dieß nicht zulassen, und ein Treffen schwächte ihn so, daß er für jetzt den Zug nach Italien aufgeben mußte. Diese und die bey Iliturgis den verbundenen feindlichen Heeren beygebrachte Niederlage bewirkte unter den Karthagischen Bundesgenossen in Spanien einen so großen Abfall, daß nur noch wenige ihren alten Herrn treu blieben. (Erb. R. 529. vor Chr. Geb. 215.)

Dieß fortgesetzte Waffenglück munterte die Scipionen auf, den Krieg selbst nach Afrika zu spielen. In dieser Absicht errichteten sie ein Bündniß mit Syphax, König von Massilien im westlichen Theile Numidiens, und brachten seinen Truppen den Dienst zu Füsse bey. Dagegen aber stellten die Karthager das Bündniß mit Gala, König von Massilien im östlichen Theile Numidiens, und dessen Sohn Massinissa vereitelte auf einmal den Plan der Römer, als er ihren Bundesgenossen zu wiederholten Malen aus dem Felde schlug, und in sein Land zurückzwang. Dafür nahmen diese die Celtiberier in Sold, und es war dieß das erste Mal, daß sie sich fremder Nichttruppen





H. Poltreff. sc.

Des jungen Publ. Scipio vortreffliches Beyspiel der Enthaltſamkeit.

im Kriege bedienten. Sie hatten deren bis dreyßig Tausend, und waren gesonnen mit deren Hülfe den Krieg in Spanien zu enden. Zum Unglücke theilten die Römer ihr Heer: Enejus führte die Soldner und einen Theil Römer wider den Mago und Asdrubal, Hannibals Bruder, und Publius die übrigen alten Truppen wider Asdrubals den Sohn des Siggo. Enejus ward von den Celtiberiern verlassen, und konnte sich kaum mit vieler Mühe zurückziehen; Publius hingegen gerieth durch seine Unvorsichtigkeit zwischen die Feinde, und verlor das Treffen und sein Leben. Enejus suchte sich indessen immer mehr vom Feinde zu entfernen; aber auch er ward erreicht und blieb im Treffen. Das Leidwesen der Römer war groß, und alle ihre Eroberungen wären auf einmal vernichtet gewesen, hätte nicht der Ritter L. Marcius, ein Jüngling des Enejus, die Überbleibsel gesammelt, und den sicheren Feinden sie wieder durch nächtliche Überfälle entrisen. (Erb. R. 542. vor Chr. Geb. 212.) Indessen war Spanien immer ein gefährlicher Posten; besonders da bald darauf Asdrubal, Hannibals Bruder, den C. Claud. Nero, welcher ihn eingesperrt hielt, durch eitle Versprechungen so schlau überlistet hatte; es war also kein Wunder, daß niemand in Rom Lust zur Annahme desselben zeigte, und daß man es für eine glückliche Vorbedeutung hielt, als der junge Publ. Cornel. Scipio sich freiwillig dazu anboth.

Seine Reise war glücklich, und der Ruf seiner Ankunft breitete sich bald unter Freunden und Feinden in Spanien aus. Das gute Vorurtheil für seine Familie und seine vortrefflichen Eigenschaften erwarben ihm ein allgemeines Zutrauen, und schlugen die Karthager mit einer unwillkürlichen Furcht, die sie schon im voraus ihr Unglück ahnen ließ. Ihr noch übriges Glück mit einem Schlage zu zerstören, war die Hauptsache seines Planes, und zu diesem traf er jetzt Anstalten, daß es ihm nicht fehlen konnte. Neukarthago (Carthagena) war das wichtigste Ort der Karthager, wo Waffen und Vorräthe, und Geißeln und Schätze beysammenlagen: fiel dieß, so fielen zugleich mit selbem alle noch übrigen Besitzungen, und Karthago konnte in Spanien sich nicht länger halten. Eine feurige Rede entflammte seine Krieger zum beschwerlichen Kampfe; er zog bey den drey Heeren der Feinde vorbey, und ließ Karthagena zu Wasser und Land bestürmen. Die Arbeit war hart, und der tapfere Widerstand zwang ihn abzulassen. Glücklicher Weise bahnte ihm die Ebbe des Meeres den Weg; er ließ nochmal stürmen, und drang unterdessen auf seichten Plätzen des ansplüendenden Meeres in die Stadt. Mago ergab sich mit der Besatzung, und die Beute war unermäßig. (Erb. R. 544. vor Chr. Geb. 210.)

Des jungen Publ. Scipio vortreffliches Beyspiel der Enthaltbarkeit.

Kupf. Nro. XXXIX.

Der sanfte Charakter des jungen Siegers und seine edle Seele hatten jetzt ein Feld, in vollem Glanze sich zu zeigen. Neukarthago schloß die spanischen Geißeln in Menge ein, und Scipio ließ sich alle vorführen: „ Seyd gutes Muthes, sprach er, ihr seyd in die Hände der Römer